



# RECOVERY WATCH

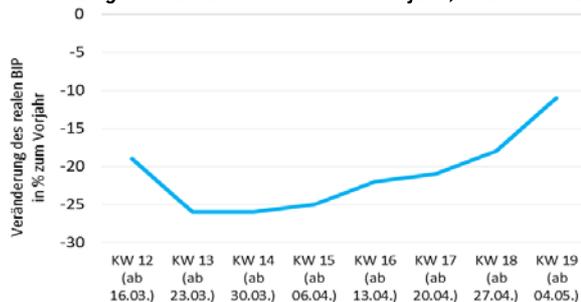
## ECHTZEITINDIKATOREN

### Wie steht es momentan um die österreichische Wirtschaft?

In manchen unserer Echtzeitindikatoren im Recovery Watch ist eine Bewegung in Richtung der Vorkrisenwerte erkennbar. Der positive Trend bei der Besuchsfrequenz im Einzelhandel sowie die steigende Mobilität setzen sich fort. Trotz der beginnenden Rückkehr der Beschäftigten an ihre Arbeitsplätze sind allerdings aktuell 1,3 Mio. Beschäftigte in Kurzarbeit. Der Aufwärtstrend wurde bislang unter anderem auch durch die Einschränkungen in dem für Österreich sehr bedeutsamen Tourismus und der Gastronomie gehemmt. Die Wiedereröffnung der Gastronomie und die geplanten Grenzöffnungen sollten hier künftig Aufwind bringen.

### Wöchentlicher BIP-Indikator der OeNB

#### Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr, nach Kalenderwochen

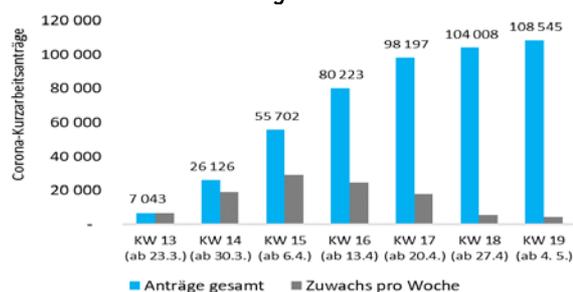


Quelle: OeNB

### Erholung des BIP

Ende März kam es laut dem neu entwickelten wöchentlichen BIP-Indikator der OeNB zu einem konjunkturellen Tiefpunkt mit einem Rückgang des wöchentlichen BIP um 26 % im Vergleich zum Vorjahreswert. Ab April stieg die wirtschaftliche Aktivität wieder an. In der ersten vollen Maiwoche (Kalenderwoche 19) lag das wöchentliche BIP nur mehr um 11 % unter dem Vorjahreswert.

### Corona-Kurzarbeitsanträge

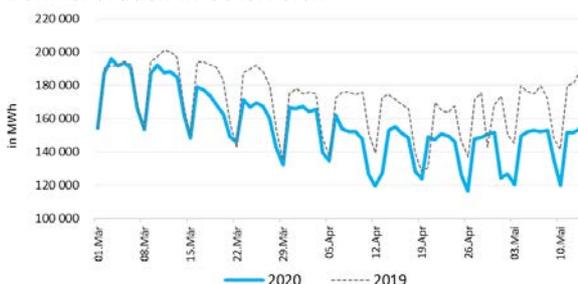


Quelle: BMAFJ

### Nur wenige neue Kurzarbeitsanträge

Am 10. Mai lagen 108.545 Kurzarbeitsanträge vor, der Zuwachs bei der Anzahl der Anträge flacht bereits deutlich ab. Aktuell sind 1,3 Mio. Beschäftigte in Österreich in Kurzarbeit, davon fast 340.000 Personen in der Herstellung von Waren. Am zweitstärksten nutzt der Handel mit über 290.000 Kurzarbeitenden dieses Instrument, gefolgt vom Bau.

### Stromverbrauch in Österreich



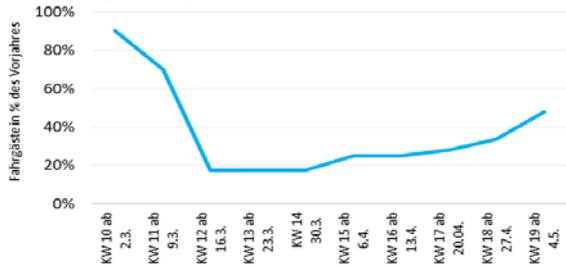
Quelle: SMARD

### Stromverbrauch stabilisiert

Der Stromverbrauch ist wegen des Rückgangs der wirtschaftlichen Aktivitäten ab dem 9. März stark eingebrochen. Zuletzt lag der Stromverbrauch, der ein Indikator für die Industrieproduktion ist, um rund 15% unter dem Vorjahreswert. Der Abwärtstrend ist gestoppt, nach der Stabilisierung ist eine Rückkehr in Richtung der Vorjahreswerte zu erwarten. Die starke Nutzung der Kurzarbeit sowie die Einschränkungen in der Gastronomie und im Tourismus bremsen noch die Erholung.

## Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn

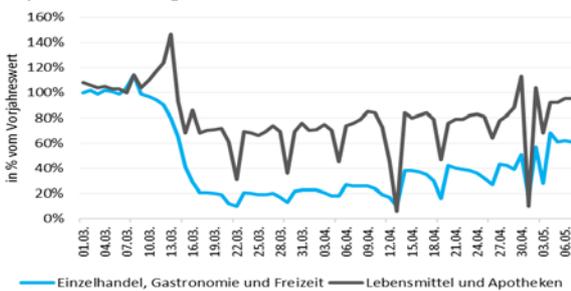
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr, nach Kalenderwochen (KW)



Quelle: Wiener Linien

## Einzelhandel und Freizeit in Österreich

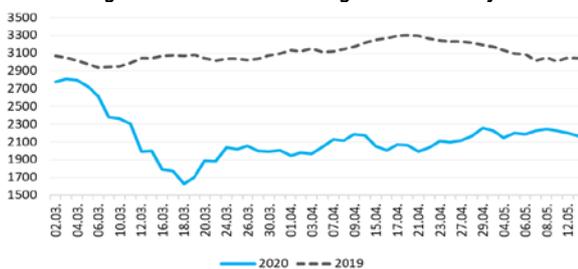
Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

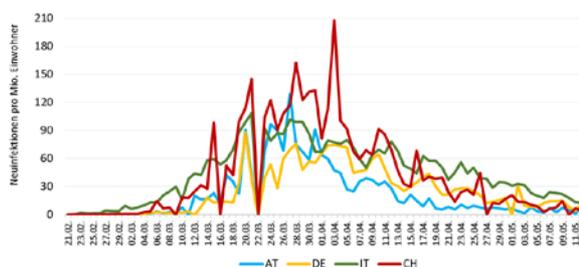
## Aktienindex ATX

Entwicklung seit März 2020 im Vergleich zum Vorjahr



Quelle: Wiener Börse

## Covid-19-Neuinfektionen



Quelle: WHO

## Deutlicher Anstieg der U-Bahn-Fahrgäste

Durch den Lockdown sanken die Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn an Arbeitstagen auf rund 15 % bis 20 % des Normalbetriebs. Derzeit liegt das Fahrgastaufkommen bereits bei rund 48 % einer Durchschnittswoche. Dies reflektiert das schrittweise Hochfahren der wirtschaftlichen Aktivitäten.

## Beginnende Rückkehr der Einzelhandelskunden

Die Besuche in Einzelhandelsgeschäften (ohne Lebensmittel) und im Freizeitbereich steigen durch die Öffnung der Geschäfte wieder deutlich an und liegen nun nur mehr um 39 % unter dem Vorjahreswert. Im Lebensmittelhandel und bei den Apotheken ist aktuell kaum ein Unterschied zum Vorjahr erkennbar.

## Leichter Anstieg des Aktienindex ATX

Zwischen dem 5. und 18. März ist der ATX wegen der starken Reduktion der wirtschaftlichen Aktivitäten dramatisch eingebrochen. Aufgrund der geldpolitischen Maßnahmen vieler Zentralbanken kam es danach zu einer Erholung. Ab dem 21. April gab es einen leichten Aufwärtstrend, der in den letzten Tagen aller-

## Wenige Covid-19-Neuinfektionen

Österreich und seine Nachbarn Deutschland, Italien und die Schweiz weisen alle nur mehr eine geringe Anzahl an Covid-19-Neuinfektionen auf.

**FAZIT:** Bei unseren Echtzeitindikatoren ist ein positiver Trend erkennbar. Die Rückkehr der 1,3 Mio. Beschäftigten aus der Kurzarbeit sowie Lockerungen im Tourismus sind jedoch wichtige Faktoren für eine rasche Erholung.